

Erfahrungsbericht: Vancouver Island University



(Emerald Lake; Rocky Mountains)

Vorbereitung

Ich habe im vierten Semester herausgefunden, dass die VIU eine Partnerhochschule der Hochschule Bochum ist. Schon vorher hatte ich mich für ein Auslandssemester interessiert, aber erst als ich die Möglichkeit sah, dieses in Kanada zu verbringen, fasste ich den Entschluss, es wirklich umzusetzen.

Die Planung war definitiv umständlich, aber bei weitem nicht so komplex, wie man auf den ersten Blick meinen könnte. Die VIU verfügt über ein International Students Office (ISO) mit deutschen Ansprechpartnern. Diese unterstützen einen bei der Planung und beantworten wirklich jede Frage. Der gesamte Bewerbungsprozess für die VIU läuft über das ISO und auf

Deutsch ab. Man wird dabei gut an die Hand genommen, und alle Schwierigkeiten werden zuverlässig gelöst.

Außerdem wird eine WhatsApp-Gruppe mit allen anderen internationalen Studierenden erstellt, was bei Fragen und zum Kennenlernen neuer Leute ebenfalls sehr hilfreich ist.

An dieser Stelle möchte ich auch die Unterstützung des International Office der Hochschule Bochum hervorheben. Besonders bei der Bewerbung für das PROMOS-Stipendium wurde mir dort sehr weitergeholfen, ebenso bei allen anderen Fragen.

Unterkunft in Nanaimo

Bei der Unterkunft hat man drei Möglichkeiten. Die erste Option ist das Student Housing. Hier kann man sich auf einen Platz im Studentenwohnheim direkt auf dem Campus bewerben. Allerdings kann man nicht sicher sein, tatsächlich einen Platz zu bekommen, da die Vergabe nach dem Zufallsprinzip erfolgt.

Die zweite Möglichkeit ist, selbst eine Unterkunft zu mieten, zum Beispiel über Airbnb oder ähnliche Anbieter.

Die dritte Option, für die ich mich entschieden habe, ist das Leben in einer Gastfamilie. Dafür gibt es das Canada Homestay Network, das von der Universität direkt empfohlen wird. Ich hatte eine großartige Zeit und wirklich Glück mit meiner Gastfamilie. Auch von anderen Studierenden, die diese Option gewählt haben, habe ich nur Positives gehört.

Zum Wohnen möchte ich noch einen wichtigen Hinweis geben. Deutschen Studierenden sollte bewusst sein, dass sehr viele Deutsche verschiedener Universitäten jedes Jahr an die VIU kommen. Ich war ehrlich gesagt überrascht, wie viele Deutsche dort tatsächlich unterwegs waren. Das führt dazu, dass besonders in den Optionen Mieten und Student Housing sehr viele deutschsprachige Studierende zusammenkommen. Einige Internationals, die ich kennengelernt habe, waren von dieser Situation etwas enttäuscht, weil sie dadurch häufig doch wieder überwiegend Deutsch gesprochen haben.

Wer also Wert darauf legt, möglichst viel Englisch zu sprechen, ist mit einer Gastfamilie vermutlich am besten beraten.

Leben in Nanaimo

Nanaimo ist eine Kleinstadt direkt am Meer und etwa eineinhalb Stunden mit der Fähre von Vancouver entfernt. Ich habe während meines Aufenthalts den ÖPNV genutzt. Dieser funktioniert verlässlich, ist pünktlich, fährt jedoch unregelmäßig. Es gibt ausreichend Einkaufsmöglichkeiten und alles rund um das Thema Fortbewegung ist sehr unkompliziert.

Die Innenstadt bietet ebenfalls schöne Möglichkeiten, um essen zu gehen, und auch die Bars sind sehr zu empfehlen. Nanaimo ist insgesamt ein schönes kleines Städtchen. Für mich war

die Stadt selbst zwar nett, doch das eigentliche Highlight ist die Umgebung. Nanaimo bietet eine einzigartige Kombination aus Meer und Bergen. So kann man zum Beispiel von der Universität, die in einem bergigen Gebiet liegt, über die Innenstadt und bis aufs Meer blicken.

Die Aussicht aus der Bibliothek der VIU ist bei gutem Wetter wirklich atemberaubend.

Studieren an der VIU

Das kanadische Universitätssystem unterscheidet sich grundlegend von dem deutschen. Die Aufteilung der Kurse ist jedoch mit der Hochschule Bochum vergleichbar: kleine Klassenräume mit etwa zwanzig bis fünfzig Studierenden. Die Vorlesungen werden ebenfalls ähnlich interaktiv gestaltet wie in Bochum.

Allerdings setzt sich die Endnote aus mehreren Zwischenabgaben und Teilklausuren zusammen. Die Kurse waren so aufgebaut, dass zehn bis zwanzig Prozent der Note durch regelmäßige Aufgaben erworben werden mussten. In der Mitte des Semesters gab es meist eine Zwischenklausur, die dreißig bis vierzig Prozent der Note ausmachte, und am Ende des Semesters eine abschließende Klausur, die vierzig bis fünfzig Prozent zählte.

Durch dieses System wird es definitiv leichter, die Kurse erfolgreich abzuschließen, allerdings ist dadurch ein dauerhaftes Engagement gefordert. Die Professoren sind sehr hilfsbereit und nehmen Rücksicht auf internationale Studierende. Zum Beispiel bestand der Professor in Auditing darauf, dass wir ihn sofort unterbrechen, wenn wir ein Wort nicht verstehen.

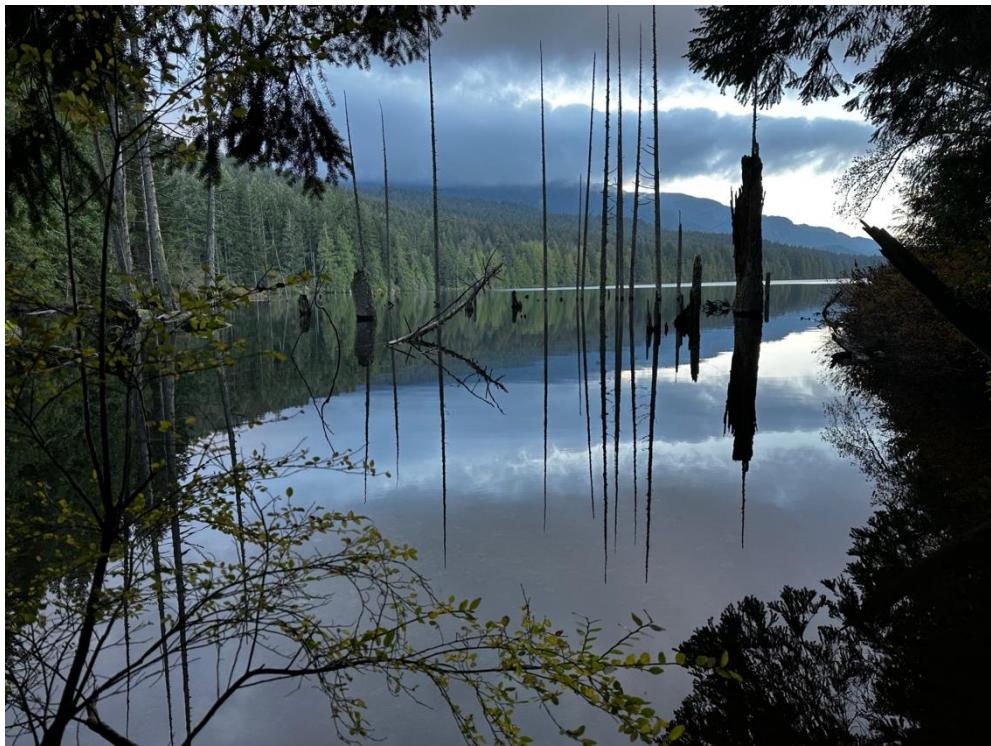
Freizeitaktivitäten

Nanaimo und die Umgebung bieten viele Möglichkeiten zur Freizeitgestaltung. In Nanaimo selbst kann man sehr schön wandern. Die schönste Wanderung, die ich gemacht habe, war die Tour auf den Mount Benson. Dies ist der höchste Berg in Nanaimo und der Ausblick von oben ist beeindruckend.

Ein weiteres Highlight ist der Westwood Lake, der im Sommer ein traumhafter Ort zum Schwimmen ist. Auch die Küste bietet unzählige wunderschöne Orte.

In der weiteren Umgebung auf Vancouver Island habe ich die Städte Victoria und Tofino besucht. Tofino war eines meiner persönlichen Highlights. Es ist die Surferhochburg von Vancouver Island und liegt im Pacific Rim Nationalpark, der für seine Natur bekannt ist.

Mein absolutes Highlight des gesamten Aufenthalts war jedoch der von der VIU organisierte Rocky Mountains Trip. Für fünf Tage sind wir mit vielen Studierenden in die Rockies gefahren und haben einige der schönsten Orte besucht. Dies war mit Abstand das spektakulärste Erlebnis und eine der beeindruckendsten Attraktionen, die Kanada zu bieten hat.



(Westwood Lake; Nanaimo)



(Pacific Rim Nationalpark; Tofino)

Fazit

Mein Auslandssemester in Kanada und an der VIU war genau das, was ich mir erhofft hatte. Es war ohne jede Frage eine der schönsten Zeiten meines Lebens. Anfangs war ich

unentschlossen, ob ich diesen Schritt wirklich gehen sollte. Heute bin ich froh, dass ich mich dafür entschieden habe und mir dadurch ermöglichen konnte, all diese Erfahrungen zu machen.

Alle Sorgen und Bedenken, die ich zu Beginn hatte, haben sich als unbegründet herausgestellt. Der gesamte Aufenthalt und die vielen Erlebnisse haben mich auch persönlich weitergebracht und nachhaltig geprägt.

Ich kann jedem, der über ein Auslandssemester nachdenkt, nur raten, es zu machen. Es ist nicht leicht und die Vorstellung kann anfangs beängstigend sein, doch man wird mit lebenslangen Erinnerungen und einer einzigartig schönen Erfahrung belohnt.



(Mt.Benson Gipfel; Nanaimo)